# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

### No. 48.

Mittwoch, den 16. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

### Bekanntmachungen.

Die zu dem Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen, als:

der Mahliner Keil
die Romaleleka,
die Kavel-Wiese,
der 2te und
der 3te Keil,

sollen auf ein- bis drei Jahre zur Benutzung in Zeitpacht gegeben werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19ten dieses Monats

angesetzt, der in dem Regierungs-Conferenzhause allhier von des Morgens um 8 Uhr ab abgehalten werden wird.

Wegen der gebotenen Pachtsumme muß in dem Termin die gehörige Sicherheit gestellt werden.

Auf nachträgliche Offerten nach abgelaufenem Termin wird keine Rücksicht genommen.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

In dem zum Amte Putzig gehörigen Dorfe Rheda ist auf den Antrag des dortigen Amtes die Errichtung zweier Pferdemärkte jährlich, und zwar am 30. April und 30. October, gestattet worden. Für dieses Jahr wird der 2te Markt am 30. October noch statt finden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Wir fordern daher die Pferdebesitzer unseres Depar-

tements auf, diesen Markt mit guten Pferden zu versorgen, damit derselbe einen günstigen Ruf erlange und auch entferntere Käufer anziehe.

Zugleich bemerken wir für die Käufer, daß in der Gegend von Neustadt und Putzig die Pferdezucht mit Erfolg betrieben wird, und daß daher eine hinlängliche Concurrenz von Verkäufern sich erwarten läßt.

Danzig, den 2. Juni 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Das Domainen-Vorwerk Krumpohl im Deutsch-Cronschen Kreise bei der Stadt Schloppe und an der Poststrasse von Berlin nach Königsberg, eine Meile von der Neumärkschen Grenze, wird den 3. Juli d. J., Vormittags in der Kreisstadt Deutsch-Crone beim Landrathsamt daselbst, durch den Herrn Regierungsrath Schmidt, als Domainen-Departementsrath in diesem Kreise, öffentlich ausgeboten werden, und zwar sowohl zum Verkauf und zur Vererbpachtung, als zur Zeitpacht. Die Uebergabe wird bei annehmlichen Offerten an den Meistbietenden in dem einen oder dem andern Fall und ohne alle weitere Nachgebotte, noch im künftigen Monat nach erfolgter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii erfolgen. Die Licitations-Bedingungen, wie solche vom Königl. Finanz-Ministerio festgestellt sind, können vom 1sten k. M. beim Landrathsamte in Deutsch-Crone und in der Domainen-Registratur der unterschriebenen Königl. Regierung eingesehen, auch vom Herrn Regierungsrath Schmidt erfahren werden, welcher sich vom 1sten k. M. ab in Deutsch-Crone aufhalten wird.

Das Kauf- und Erbstandsgeld wird nach dem Edikt vom 27. Juni 1811 No. 38. pag. 208. der Gesetzsammlung für das Jahr 1811 bezahlt und bei der Licitation gesteigert, auch hat der Meistbietende auf Erfordern im Licitations-Termin baar oder in zahlbaren Staatspapieren den 8ten Theil desselben zur Sicherheit niederzulegen, so wie bei einer Zeitpacht 1200 Rthl. Caution zu bestellen sind.

Zum Vorwerk Krumpohl gehören 30 Hufen, 20 Morgen, 92 □Ruthen Magdeb., worunter

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 20 Hufen, | 22 Morgen, | | 164 | R. | Acker, | |
| | 20 | — | 43 | ≈ | Gärten, und | |
| 3 | — | 23 | — | 130 | ≈ | Wiesen, |

begriffen sind, auch können von der angrenzenden Königl. Forst 8 Hufen, 20 Morgen, 113 Ruthen Magdeburgisch überlassen werden. Ausserdem befindet sich auf diesem Vorwerk eine Branntweinbrennerei und Roßmühle, desgleichen zur Ziegelei ein Schuppen nebst Wohnung für einen Ziegler. Zum Getränke-Verlage sind zur Zeit noch 7 Schankstellen zwangspflichtig.

Das Vieh- und Feld-Inventarium mit Inbegriff der Saaten hat einen Werth von 1307 Rthl. 72 gr. $6\frac{3}{4}$ pf. und das Brau- und Brennerei-Geräth einen Werth von 1346 Rthl. 41 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. so wie auch

48 Scheffel Roggen,

186 — 14 Metzen Gerste,

43 Scheffel — Metzen Hafer
5 — 3 — Erbsen,
und 24 Ohm, 71 Quart Branntwein.
vom Erwerber erstanden werden können.

Die Pacht hat im letzten Jahre 910 Rthl. mit $\frac{1}{3}$ in altem Golde und 10 Rthl. 18 gr. $13\frac{1}{2}$ pf. Kontribution betragen.

Marienwerder, den 3. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

Das im Gerichtsbezirke des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen im Stargardschen Kreise gelegene adliche Gut Barchenau ist wegen unterbliebener Berichtigung der Zinsen mehrerer darauf eingetragenen Capitalien zur Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 2. Januar,
= 3. April } 1819
und = 10. Juli

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach besitzfähige Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, des Zuschlages zu gewärtigen, wogegen auf die nach dem dritten Termine etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Guts Barchenau, welche in diesem Jahre landschaftlich auf 5389 Rthl. 45 gr. $8\frac{7}{10}$ pf. ermittelt worden, so wie die näheren Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der Concurs-Registratur des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts zu inspiciren.

Marienwerder, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Senslau, welches von der Landschaft auf 12,912 Rthl. 9 Gr. 10 Pf. im vorigen Jahre abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf den 16. Juni, auf den 15. September und auf den 15. December 1819 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Senslau kann jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreußischen Landschaft auf 26668 Rthl. 3 gr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni,
den 11. Septbr. } 1819.
und den 15. Decbr.,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessauniers zu Elbing, über das Vermögen desselben der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Verification der Anforderungen ein General-Liquidations-Termin auf den 10. Juli c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas allhier anberaumt worden ist.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an den Obristen und Postdirector von Dessauniers aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich in demselben durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarius, wozu denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt Glaubitz, der Assistenzrath Lucas und der Justiz-Director Golz, in Vorschlag

gebracht, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die v. Dessauniersche Concurs-Masse anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, und sodann in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Concurs-Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Oberlandesgerichte von Westpreussen wird der Johann Carl Gehrmann, aus Marienburg gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Hautboisten Gehrmann, welcher sich im Jahre 1785 auf die Wanderschaft begeben und seit dem Jahre 1788 keine Nachricht weiter von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königlich Preussischen Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, auf die von dem Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig wider ihn angestellte Confiscationsklage aufgefordert, sofort in die Königlich Preuß. Staaten zurückzukehren, und sich in dem auf den 28. August c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Hartwich, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen und gehörig unterrichteten Bevollmächtigten wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls sein gesammtes gegenwärtiges und künftiges Vermögen wird confiscirt und dieses Alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig wird zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Einem hiesigen jüdischen Staatsbürger sind 3 silberne Theelöffel zum Verkauf angetragen. Da der Verkäufer ihm verdächtig vorgekommen und schnell entwichen ist; so sind die Theelöffel hier abgeliefert. Wer sich als Eigenthümer dazu ausweiset, hat deren Aushändigung auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau gegen Erstattung der Insertionskosten zu erwarten.

Danzig, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit 10 Jahren abwesende Schiffs-Capitain Ludwig Wilhelm Birch auf Ansuchen seines bisherigen Curators, des Justiz-Commissarius Sommerfeldt, und seiner Ehefrau Constantia Renata geb. Pich dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbiger oder dessen etwanige zurückgelassene und unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 22. September 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Man-

gel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben wird.

Danzig, den 6. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Nehringschen Dorfe Junkeracker pag. 140 C. des Erbbuchs belegene, dem Martin Galau gehörige Grundstück, welches aus 63 Quadratruthen der Stadt emphyteutischen Landes besteht, auf welchem ein Wohnhaus von Schurzwerk zu zwei Stuben und einer Kammer aptirt und einem Stall erbauet ist, und welches gerichtlich auf 130 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, zu welchem Zwecke der peremtorische Licitationstermin

auf den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Es werden demnach Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Accise-Controlleur Johann Friedrich Döring gehörige, zu Langfuhr No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches lediglich in einer Baustelle besteht, und auf 300 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 20. September c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei noch bekannt gemacht wird, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 32 Rthl. Pr. Cour. haftet.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. April 1819.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst wird hiemit bekannt gemacht, daß die Eleonore Caroline Christiane, geb. Rose, verehelichte Krüger Joseph Heidenreich zu Goldkrug, nachdem dieselbe veniam aetatis erhalten, in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. März c. erklärt hat, mit ihrem genannten Ehemanne nicht in die sonst hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft treten will, sondern selbige gänzlich ausgeschlossen bleiben solle.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Maurergesell Johann Conrad Schlieter auf den Antrag seiner Ehefrau, Florentina, geb. Grun, welche er im Monat August 1807 böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf den

11. October a. c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Zeugfabrikant Jacob Hanfstengel und dessen verlobte Braut, die Jungfer Rahel Concordia Perschau, haben besage eines mit einander am 19ten d. M. vor uns errichteten Ehevertrages, die am hiesigen Ort unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des einem oder dem andern von ihnen während derselben etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwig Reimer, auf den Antrag seines Bruders als Beneficial-Erben wegen anscheinender Unzulänglichkeit der Erbmasse zur Befriedigung der Nachlaßgläubiger, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, auch mittelst besonderer Verfügung die bekannten Nachlaßgläubiger bereits vorgeladen worden, so werden noch alle und jede bisher unbekannte Gläubiger hiemit aufgefordert, sich in dem

auf den 18. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses anberaumten Termin zu melden, und ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, in letzterer Hinsicht auch die Documente zur Begründung ihrer Forderungen beizubringen; widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich im Termine meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem bereits unterm 2. Juni 1818 alle diejenigen Civilpersonen, welche an die von dem verstorbenen Bäckermeister Benjamin Troch wegen seines Amtes als Auctionator in den combinirten Städten Stolzenberg, mit seinen zu Altschottland No. 130. und zu Stolzenberg No. 58. belegenen Grundstücken, bestellten Amts-Caution von 1000 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinten, vorgeladen worden sind, ein gleiches aber nicht mit den Militair-Interessenten bei dem damals in Frankreich befindlichen Königl. Preuß. Armee-Corps geschehen ist, so werden letztere hiedurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an die obengedachte Amts-Caution des Troch in dem

den 30. August a. c, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland anberaumten Termin anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihres Rechts, sich an diese Amts-Caution zu halten, für verlustig erklärt, und blos an die Erben des Cautionsbestellers mit ihrer Forderung werden verwiesen, die Caution selbst aber zurückgegeben und gelöscht werden wird.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das dem Einsaassen Heinrich Preiskorn gehörige sub Litt. CV. No. 136. in der 4ten Trift Ellerwaldes hiesigen Territorii gelegenen auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den

18. Juni<br>
18. August } d. J.<br>
19. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 48 des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Schießübungen der Garnison werden den 18ten d. M. beginnen, und des Vormittags und Nachmittags dauern.

Die hiezu erwählten Schießplätze sind:

a) bei Emaus rechter Hand, dem Wege nach Renkau,

b) in den Bergschluchten von Ziganken berg, und zwar ohnfern dem Wachthause und dem Schankhause des Gastwirths Harlas, und

c) hinter Jeschkenthal linker und rechter Hand des Weges nach Pietzkendorf,

jedoch ohne daß die Fahrstrassen nach Renkau, Heiligebrunn und Pietzkendorf dadurch unsicher gemacht werden.

Das Publikum wird hievon unterrichtet und aufgefordert, sich während den Schießübungen diesen Plätzen nicht zu nähern.

Danzig, den 8. Juni 1819.

Königl Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das zur Wittwe Christina Elisabeth Siebertschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub Litt. C. V. 219. auf der 2ten Trift Ellerwaldes gelegene, auf 902 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte, aus 12½ Morgen Bürgerzinsland bestehende Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 28. Juli c., Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. April 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Johann Elendschen Minorennen gehörige, sub Litt. A. XIII. 42. c. belegene, auf 320 Rthl. 36 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 25. August um 11 Uhr Vormit-

tags vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 27. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In der über den Nachlaß des verstorbenen Einsaassen Johann Abrahams eingeleiteten erbschaftlichen Liquidationssache, haben Wir zur Anbringung und Wahrmachung der Forderung der unbekannten Erben des verstorbenen Martin Dörcksen, für welchen auf dem Abrahamsschen Grundstück noch ein Kaufgelderrest von 60 Rthl. 30 gr. primo loco eingetragen steht, einen Termin auf den 20. August c., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Wilcke, angesetzt, wozu Wir dieselben mit der Anweisung, den Betrag ihrer Forderung genau anzugeben, auch die darüber vorhandene Beweismittel beizubringen, und unter der Verwarnung hiedurch vorladen, daß sie im Ausbleibungsfall aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger von der Abrahamsschen Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Elbing, den 27. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmanns-Wittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergall, unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 gr. ausgestellte und auf dem Grundstück Litt. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation nebst beigehefteten Hypotheken-Recognitionsschein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Störk, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Dokument für mortifi-

cirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Dokument ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

### Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Andreas Buhrauschen Verlassenschafts-Masse gehörigen Grundstücks Altmünsterberg No. 8. Litt. B. mit zwei Hufen, 16½ Morgen nebst einer halben Kathe und übrigen Pertinenzien, welches unterm 18. Novbr. 1817 auf 3200 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Erben, Behufs deren Theilung unter sich drei Licitations-Termine, nämlich auf

den 18. Mai,
den 19. Juli
und den 21. September c.

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren u. des Zuschlages zu gewärtigen, wenn die großjährigen Erben, und die vormundschaftliche Behörde der Minorennen darin consentiren sollten.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß es von der Wahl des künftigen Käufers abhängen soll, ob das beim Grundstück befindliche lebende und todte Inventarium mit veräussert werden solle.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof der Henschelschen Erben von drei Hufen 15 Morgen Culmisch Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1214 Rthl. 40 gr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6. Mai, den 3. Juni und den 1. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmbaren Offerte im letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich aber auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 8. März 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Nach der Bestimmung Er. Königl. Hochlöblichen Regierung von Westpreussen zu Danzig, soll der Forst-District Woyske zur Oberförsterei Phillippi gehörig, in dem Bezirk des Carthauser Landrath- und Berentschen Intendantur-Amtes, 5 Meilen von ersterm und 2 Meilen von letzterm Ort,

in der Feld-Mark des Berentschen Amtsdorfes Gostomken belegen, zu Eigenthum oder Erbpacht-Rechten veräußert werden.

Dieser zu veräußernde Forst-District ist in 4 Abschnitte oder Looße vertheilt, nämlich:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.) | Ein Looß von | 93 | Morgen | 124 | □Ruthen |
| 2.) | = dito von | 93 | — | 174 | — |
| 3.) | = dito von | 93 | — | 76 | — |
| 4.) | = dito von | 93 | — | 118 | — |
| | welches zusammen | 374 | Morgen | 132 | □Ruthen |

oder 12 Hufen 14 Morgen 132 □Ruthen Magdeburgisch Maaß beträgt, und welche in mittelmäßig gutem Säe-Lande und Weide-Brüchern bestehen und zum Theil noch mit Kiefernstrauch bestanden sind. Die Grenzen sind unbestritten und außer Gemeinheit mit denen Grenz-Nachbaren.

Jeder Erwerblustige kann täglich, nach der Anweisung des ohnweit davon wohnenden Unterförsters die zu veräußernden Parzellen selbst und in dem Dienstzimmer der unterzeichneten Behörde den Veräusserungsplan und die Licitations-Bedingungen sehen.

Die Zahlung kann in Staats-Papieren, welche das Edict vom 27. Juni 1811. §. 6. bestimmt, auch in Lieferungs-Scheinen, nach dem Nennwerth geleistet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 12. Juli dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, in dem Intendantur-Amt Berent angesetzt.

Jeder dem die Gesetze den Erwerb von Grundstücken gestatten und dessen Zahlungs-Fähigkeit bekannt, oder im Termin nachgewiesen ist, kann sein Gebott abgeben, an welchem der Meistbietende bis zur erfolgten Genehmigung der Kön. Regierung gebunden bleibt, bei deren Erfolg die Uebergabe sogleich geschehen kann.

Berent, den 26. Mai 1819.

Königl. Preuß. Intendantur.

## P u b l i c a n d u m

die Veräusserung der Forst-Parcelen Wischalka und Dluginitza, zur Oberförsterei Wilhelmswalde gehörig, betreffend.

In Gemäßheit höherer Bestimmungen sollen die zur Oberförsterei Wilhelmswalde gehörigen Forst-Parcelen Wirschalka und Dluginitza, welche zusammen in 46 Morgen, 80 □Ruthen Magdeburgisch bestehen, und bei der Pustkowie Mermett hiesigen Amts belegen sind, öffentlich an den Meistbietenden mit und ohne auf dem in Rede stehenden Forstlande befindlichen Holzbestande, dessen geringster Kaufpreis 45 Rthl. 22 gr. 3 pf. in klingend Cour. ist, verkauft oder vererbpachtet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 8. Juli c. im Geschäfts-Local des unterzeichneten Domainenamts zu Stargardt angesetzt, und kann sich vorher jeder Kauf- oder Erbpachtslustige von der Beschaffenheit der Forst-Parzelen und

des Landes an Ort und Stelle überzeugen, weshalb der Königl. Unterförster zu Cziczin angewiesen ist, selbige vorzuzeigen. Die Veräusserungsbedingungen können hier im Amte eingesehen werden.

Erwerbslustige, welche wegen des Kauf- und Erbstandsgeldes gehörige Sicherheit nachzuweisen haben, werden demnach aufgefordert, sich im Licitations-Termine einzufinden, und hat der Meistbietende zum Kauf sowohl als zur Erbpacht, des Zuschlages mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hohen Regierung zu Danzig, zu gewärtigen.

Stargardt, den 1. Juni 1819.

Königl. Preussisches Domainen-Amt.

## Subhastationspatent.

Es soll das der Wittwe des Peter Ventroß, Maria Renata, geb. Pohl, zugehörige, von ihrem Ehemann aus dem Erdmann Selckeschen Concurse laut Adjudicationserkenntniß zum Eigenthum überkommene, in Kl. Brunau oder Kunzendorf gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 19. B. eingetragene, und auf 925 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall mit Krug- und Hakgerechtigkeit und 12 Morgen gutem und 3 Morgen unbrauchbarem Lande im Aussenteich der Weichsel, deren emphyteutischer Besitz mit dem 2. Februar 1813 abgelaufen ist, jedoch der Besitzer den Besitz gegen ein bestimmtes Einkaufsgeld noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden kann, im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation an den Meistbietenden veräussert werden. Hiezu sind also von uns die Bietungstermine auf

den 15. Juli,
den 16. August, und
den 17. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte angesetzt, und hiezu Kauflustige, welche besitzfähig und auszuzahlen vermögend sind, eingeladen.

Demjenigen, welcher in dem letzten Termin das höchste Gebott thun würde, soll alsdann, ohne Jemanden späterhin mit einem Gebott zu hören, das Grundstück nach eingegangenem Regierungs-Consense adjudicirt werden.

Neuteich, den 1. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem bei dem Königl. Stadtgerichte zu Stargardt und hieselbst aushängenden Subhastations-Patente gemäß, soll die Erbpacht der, eine halbe Meile von Preußisch Stargardt belegenen Königl. Vorwerke Saaben und Okollen, welchen nach der Erbpachts-Verschreibung vom 25. September 1797, et confirmatum den 12. August 1798 ein Flächeninhalt von 15 katastrirten unvermessenen Hufen mitgegeben worden ist; die im Jahre 1808 für 13,300 Rth. erkauft, und gegenwärtig, nach Ausweis der in unserer Registratur täglich zu inspicirenden, nach landschaftlichen Principien aufgenommenen Taxe, inclusive der Gebäude, auf 3617 Rthl. gewürdiget worden, wovon 378 Rthl. 30 gr. an Canon, Contribution und Quarte, und bei jeder Besitzveränderung ein Laude-

mium von 3 Procent entrichtet werden muß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 16. August,
den 15. October und
den 18. December dieses Jahres,

erstere beide im hiesigen Gerichtszimmer, der letzte und peremtorische aber im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden sind.

Kauflustige werden dazu eingeladen, und zugleich benachrichtiget, daß von den eingetragenen Capitalien keines gekündiget worden, mithin der Acquirent für jetzt blos Kosten und Laudemien-Gelder, rückständige Zinsen und Abgaben zu bezahlen hat.

Endlich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels, und Erlangung einer Präclusion gegen alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu dem letzten Termine sub poena praeclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dem Mitnachbaren Michael Lange zu Wonneberg ist in der Nacht zum 9ten c. ein dunkelbrauner 7jähriger Wallach ohne alle Abzeichen von der Weide gestohlen worden.

Den Verkäufer des Pferdes sowohl, als das Pferd selbst anhalten und hier gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen, wird Jedermann ersucht.

Russoczin, den 10. Juni 1819.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen und auf Antrag der Erben, sollen die Nachlaß-Effekten des Fräulein Maria Johanna v. Chamien, welche in Silberzeug, Leibwäsche, Kleidungsstücke, Betten, Mobilien und Hausgeräth bestehen, in termino

den 2. Juli, Vormittags um 10 Uhr,

im Gerichtszimmer zu Wojanow öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 2. Juni 1819.

Adelich v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht
zu Wojanow und Jetau.

Es soll die Lieferung des vom August d. J. ab bis ult. April 1820 zur hiesigen Strassen-Erleuchtung erforderlichen Brenn-Oehls an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin auf den 17. Juni c., Nachmittags um 3 Uhr, angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedin-

gungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben werden. Danzig, den 5. Juni 1819.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs-, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

## Aufforderung.

Alle diejenigen, die an dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Benjamin Dettloff einige gegründete Anforderungen zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei Endes benannten Executores Testamenti zu melden, und die Richtigkeit derselben nachzuweisen. Nach dieser Zeit kann nicht mehr Rücksicht darauf genommen werden, weil dann die Vertheilung des Nachlasses geschehen seyn wird.

Danzig, den 10. Juni 1819.

Valentin Potrykus.
P. E. Lösekann.

## Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verpachten.

In Langfuhr ist aus einem großen Garten das Obst, für den Sommer, zu verpachten. Die Pachtlustigen können bei dem Bäcker J. Jantzen daselbst das Nähere verabreden.

## Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 17ten d. M., sollen am Langgarter-Thor ausrangirte Husaren-Pferde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen.

Danzig, den 14. Juni 1819. v. Krafft,
Obristlieutenant und Commandeur des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments.

Montag, den 21. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung eines Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegiums die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 447., von der Berholdschen Gasse kommend wasserwärts das sechste gelegene, gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Silberne und goldene ein- und zweigehäusige Repetir- und andere Taschen-Uhren, silberne Eß- und Theelöffel, eine silberne Dose mit einer Uhr, einen ächten Ring, einen dito mit Rosette, 4 Ringe mit Steinen, 1 paar Ohrgehänge mit dito, 1 Tuchnadel mit dito, 1 Tuchnadel einen Schlüssel vorstellend, 1 Paar Ohrgehänge mit Perlen, 1 meerschaumnen Pfeiffenkopf mit Silber beschlagen, einige Päcke Französische Schnupftücher.

Auf Verfügung E. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, werden

Dienstag, den 22. Juni c.

im Hofe des Mitnachbaren Wilhelm Isebrand zu Gottswalde, durch Ausruf

gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden: Kleidungsstücke, Linnen und Betten, Stubengeräth, Kühe, Jungvieh, Fohlen, Schaafe und Schweine. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

### Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Dem Publiko wird hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß in der Königl. Niederlage, Johannisgasse No. 1294. nunmehro alle Sorten von eisernen Gewichten wieder zu bekommen sind, und sind die Preise dafür, so wie für sonst vorräthige Artikel, wie folgt:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alaun, Freienwalder . . | 9 | Thaler | — | ggr. | Brand. | Cour. | pr. Centner. |
| Farbe, rothe . . . . . . . | 1 | — | 16 | ⸗ | — | — | — |
| Gaarkupfer . . . . . . | 39 | — | — | ⸗ | — | — | — |
| Gewichte, eiserne, à 1 Pfd. | — | — | $4\frac{1}{2}$ | ⸗ | — | — | pr. Pfund. |
| Dito dito von 2 á 6 Pfd. | — | — | $2\frac{3}{4}$ | ⸗ | — | — | — |
| Dito dito von 7 à 13 Pfd. | 8 | — | — | ⸗ | — | — | pr. Centner. |
| Dito dito von 14 à 110 Pfd. | 6 | — | 8 | ⸗ | — | — | — |
| Grapeneis. v. 2 à 50 Pf. p. St. | 6 | — | 12 | ⸗ | — | — | — |
| Platten, eiserne . . . . | 4 | — | 8 | ⸗ | — | — | — |

Danzig, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Alaun⸗Faktorei.

Dinnies.

Daß ich mit allen Gattungen feinen Blumen⸗Bouquets und Guirlanden für billige Preise, wie auch mit feinem Engl. Futter⸗ und Hemden⸗Flanell, und während den schwülen Sommermonaten auch mit wattirten Deckbetten aufwarten kann, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen.

P. E. Lösekann, Kirchensteig No. 524.

Verschiedene Sorten alter Rheinweine von 1783, 88, 1806 und 1811 habe ich kürzlich direkte von Frankfurt am Main erhalten, und offerire selbige zu billigen Preisen.

P. H. Müller,
im Englischen Hause.

In dem Gewürzladen des Ch. Gottfr. Böckmann ist die beste Sorte Engl. Wichs à 36 gr. die Halbens⸗Bouteille zu haben.

Fleischergasse, No 147.

Auf dem Schüsseldamm No. 1134., gerade über der Bartholomäi Kirche, sind Lübecker Wurst das Pfund zu 2 fl. Danz., gute geräucherte Schinken à 8 Düttchen pr. Pfund, und gute geräucherte Ochsenzungen zu haben.

Da ich jetzt eben frische gröhnene Spieren von allen Gattungen erhalten habe, so bittet um geneigten Zuspruch

Schnitz, Kielgraben No. 116.

Das beliebte Geilnauer Wasser, ächt und frisch, ist wieder in der Johannisgasse No. 1294., zu 27 gr. Preuß. Cour. die Kruke, zu bekommen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

Jopengasse No. 606. sind 500 Stück Steinfliesen, 12 Zoll im Quadrat, billig zu verkaufen.

Geilnauer Selter- und Pyrmonter Wasser ist zu 6 Krügen und Flaschen, so wie in Körben à 50 Krüge, auf dem Langenmarkt No. 445. käuflich.

☞ Eine moderne Droschke mit der geschmackvollsten Englischen Plattirung verziert, ein dauerhaft gearbeiteter schmalgleisiger Spazierwagen, eine breit- und eine schmalgleisige Britschke, ein bequemer Reisewagen mit allem Reisezubehör, eine alte schmalgeleisige Britschke, mehrere Sorten Engl. Reit- und Fahrpeitschen, kann ich jetzt zu billigen Preisen verkaufen, auch verfehle ich nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt mit mehreren Gattungen von den Englisch plattirten Wagengarnituren versehen bin.

Der Sattler und Wagenfabrikant Hallmann,
Vorstädtscher Graben, No. 38.

Feine Grütze ist wieder zu haben Jopengasse No. 561.

Circa 1000 Stück Engl. Bouteillen sind zu billigen Preisen zu haben, Jopengasse No. 737.

☞ Zwei fette Schweine sind zu Müggenhahl in dem Hause sub No. 1. zu verkaufen.

Ein bequemer Reisewagen stehet, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen. Das Nähere Vorstädtschen Graben bei dem Lohnkutscher Romoll.

Mit eben erhaltenen neuen Mustern zu Umschlägen, vorstellend die Ermordung Kotzebue's 2c., div. schwarze und kolloritten Kupferbogen, Strick-Mustern, Muster- und Blumen-Papieren, schwarzen, weißen und Naturkreiden, Granitstiften, Brieftaschen mit und ohne Besteck; ferner allen Sorten bunten und Glanz-Papieren zu billigen Preisen, empfiehlt sich

Leopold Börner, auf dem 1sten Damm.

## Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. mit 6 Stuben, doppeltem Weinkeller, zwei Küchen, unter welchen ein Keller und ein Hinterhaus mit zwei Stuben, steht zu verkaufen. Das Nähere in der Tischlergasse No. 629.

Eingetretener Umstände wegen ist das in der Fleischergasse No. 130. gelegene Nahrungshaus zu verkaufen oder zu vermiethen und zu Michaeli, oder wenn es verlangt wird, auch noch früher zu beziehen. In diesem Hause befinden sich 7 heizbare freundliche Zimmer, ein Hintergebäude mit einer Feuer-

stelle, ein Holzschauer, ein Garten mit tragenden Obstbäumen nebst Gartenhaus Glasthüren und Fenstern. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

## Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer eine Contra Violin zu verkaufen hat, gebe seine Adresse im hiesigen Königl. Intelligenz Comptoir ab.

## Vermiethungen.

In der Langgasse No. 363. sind zwei Stuben, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 896. ist eine Stube plain pied an einen ledigen ruhigen Bewohner sogleich zu vermiethen.

Am Altstädtschen Graben schräge dem Hausthor über, No. 432. sind zwei Stuben nebst eigner Küche zu vermiethen.

Zu Michaeli rechter Ziehungszeit steht ein Haus im Poggenpfuhl mit 5 Stuben und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. in der 3ten Thüre.

Das Haus Korkenmachergasse No. 789., mit 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller ist zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Das Haus am Buttermarkt No. 430. kann gleich, oder zu Michaeli, vermiethet werden. In diesem Hause sind 3 Stuben, Küche, Keller, mehrere Kammern, Hof und Garten. Nähere Nachricht Drehergasse No. 1353.

In der Langgasse No. 525. ist die erste und zweite Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal, moderne gemahlt, ist nebst Nebenstube, mit auch ohne Moblien, sogleich zu vermiethen. Näheres Hinterfischmarkt No. 1611.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 280. ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Ein geräumiges und bequemes Unterzimmer ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Ein kleiner Speicher ist zu vermiethen. Nachricht zweiten Steindamm, No. 492.

## Lotterie.

Ganze und viertel Loose zur zweiten grossen Lotterie, mit deren Ziehung den 1. Juli der Anfang gemacht wird, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 40ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, No. 697., zu bekommen. *J. C. Alberti.*

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind
zur 2ten grossen Lotterie, deren Ziehung den 1. Juli anfängt, und
zur 1sten Classe 40ster Classen-Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird,
ganze, halbe und viertel Loose für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben.

Rotzoll.

## Entbindungs-Anzeige.

Die den 12. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, von einem gesunden Knaben, zeiget seinen Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Danzig, den 16. Juni 1819. *J. L. D. Tritt.*

## Todes-Anzeigen.

Den heute Morgen um 10 Uhr erfolgten Tod meines lieben Mannes, des Anton Joseph Meyerholdt, im 58sten Lebensjahre, an den Folgen des Schlagflusses, zeige unter Verbittung der Beileidsbezeugungen mit tiefgerührtem Herzen ergebenst an. Zoppot, den 12. Juni 1819.

Anna Louise Meyerholdt, geb. Baumann.

Heute frühe, um halb 9 Uhr, starb unser einziges Kind, Wilhelmine Rosette, in einem Alter von 13 Monaten, am Durchbruch der Zähne. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir diese Anzeige im Gefühl des tiefsten Schmerzes. Danzig, den 13. Juni 1819.

Eduard Brückner.

Wilhelmine Brückner, geb. Mahlcke.

## Conzert-Anzeige.

Donnerstag, den 17. Juni 1819, werde ich die Ehre haben, auf dem Elmermacherhoff No. 1715. im Garten, ein Conzert zu geben; welches der Musikus Herr Kirsch dirigiren wird. Die Herren Musici und ich, bitten ergebenst um einen zahlreichen Besuch. J. B. Rutkowski.

## Dienst-Gesuch.

In einer Seiden- und Modewaaren-Handlung kann ein Handlungsdiener, der von diesem Fache einige Kenntniß besitzt und Beweise seiner guten Führung beibringt, sogleich sein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfahren Langgasse, No. 372.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung, der einige Schulkenntnisse besitzt, Lust haben die Buchbinderkunst zu erlernen, der melde sich in der Petersiliengasse No. 1481.

## Allerlei.

Die hiesige Königl. Regierung hat mir in einem Schreiben vom 1. Mai h. a. benachrichtiget, daß Ein Hohes Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Berlin, mir die Erlaubniß ertheilt hat, die kleine chirurgische Praxis ungestört ausüben zu dürfen. Indem ich dem geschätzten Publiko dieses mittheile, ersuche ich dasselbe ergebenst, mich mit Zutrauen bei vorfallenden äusserlichen Krankheiten zu beehren.

Louis Didier Vincent,
wohnhaft am Faulgraben, No. 974.

Danzig, den 3. Juni 1819.

Da der Probenträger Joh. Dan. Rutz, am 11 Januar d. J., mit Tode abgegangen ist, und der Nachlaß desselben regulirt werden soll, so verfehle ich nicht hiemit bekannt zu machen, daß Diejenigen, welche noch etwanige Forderungen zu haben glauben, sich innerhalb vier Wochen in der Drehergasse sub Servis-No. 1353 zu melden haben. Nach dieser Frist aber auf keine Forderung weiter Rücksicht genommen werden kann.

Der Exekutor Testamenti.

Ich erlaube mich hiemit meine Niederlage von Medaillen in Erinnerung zu bringen; eine sehr vollkommene Auswahl der neuesten Gegenstände in diesem Artikel bei sehr billigen Preisen wird gewiß jeden gefälligen Käufer zufrieden stellen. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Strohhüthe aller Art werden gewaschen und gepreßt in der Breitegasse No. 1042 ohnweit dem breiten Thore parterre.

Es sind für unsere Anstalt 259 Rthlr. 23¼ gr. Preuß. Cour. welche zu einer Stipendien-Stiftung gehören, bei gesetzlicher Sicherheit zur ersten Hypothek zu bestätigen, Meldungen deshalb geschehen, Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Nachmittags, bei unterzeichnetem Zins-Amts-Vorsteher Richter, Hundegasse No. 285. Danzig, den 14. Juni 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Montag, den 21. Juni, fange ich den Confirmanden-Unterricht aufs neue an. Dragheim.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den 15. Juni 1819.*

| | |
|---|---|
| London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:— | Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 19 gr. |
| — 3 Monat ƒ 19:18 gr. | dito dito wichtige - - - 9 - 17 - |
| Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr. | dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 - |
| — 70 Tage 304 gr. | dito dito gegen Münze - — - — - |
| Hamburg, 3 Woch — gr. | Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr. |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. 135, & — gr. | — — Münze — Rthl. — gr. |
| Berlin, 8 Tage pari | Tresorscheine 99½ |
| 1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. ½ pC. dm. | Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt. |